



Die Linksabbiegerspur in Gottfriedingerschwaige wird vorbereitet.



Der Radweg in Frichlkofen führt zum Weilnbachtal.

# Erneuerung der Trinkwasserleitungen

## Aus dem Gemeinderat: Fährt der Dingo bald nach Gottfrieding?

**Gottfrieding. (ez)** Nachdem in Gottfrieding aktuell das Ortsbild von den Baumaßnahmen der Wasserversorgung Mittlere Vils geprägt ist, hat man sich bei der Gemeinderatssitzung nun kürzlich Informationen aus erster Hand geholt.

Diplom-Ingenieur (FH) Markus Schmitz und technischer Betriebsleiter Rainer Obermeier waren zu Gast und stellten den kommunalen Trinkwasserversorger näher vor, bei dem die Gemeinde Gottfrieding Vollabnehmer ist. Die Verwaltung wird in Aham dabei für drei Zweckverbände übernommen, was eine enorme Kostenaufteilung mit sich bringe.

Er erläuterte die gesetzlichen Vorgaben zur Trinkwasserversorgung und ging darauf ein, dass hierbei keine Gewinne angestrebt werden, sondern kostendeckend gearbeitet wird. Mit dem Projekt in Dairersdorf, das ja im Gemeindegebiet liegt, habe man für die künftigen Generationen bestens vorgesorgt und für wohl 50 Jahre vorausschauend gearbeitet. Die Sanierungsstrategie im gesamten Versorgungsgebiet und auch der Handlungsbedarf wird laufend detailliert erarbeitet. Um die hohe Qualität laufend gewährleisten zu können, bedarf es eben eines Austauschs des in die Jahre gekommenen Materials.

Rainer Obermeier, ausgebildeter Wassermeister, ging auf die Praxisdetails ein. Seit 2017 wird die Strategie nun in Gottfrieding „live“ umgesetzt. Aktuell ist man am „Kirchberg“ tätig. Die Leitungen werden hier erneuert und umgebunden. Bis Ende November wird die Maßnahme wohl noch andauern. Noch im

Oktober soll die Asphaltierung im Schwalbenweg erfolgen, anschließend in der Dingolfinger Straße. Das neu eingesetzte Material hat insgesamt eine Lebenserwartung von 50 Jahren und mehr.

Wie er erklärte, habe man es sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr zwischen vier und acht Kilometer des Rohrleitungsnetzes zu sanieren. Dabei arbeitet man eng mit den Kommunen zusammen und stimmt die Planungen mit Infrastrukturmaßnahmen ab. Für Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde Gottfrieding wurden seit 2017 bis einschließlich Jahresende 2020 rund 1,3 Millionen Euro investiert, im Erschließungsbereich weitere 1,4 Millionen Euro.

Bürgermeister Gerald Rost dankte den beiden Vertretern der Wasserversorgung Mittlere Vils. Gerade auch durch deren Fachwissen werden wertvolle Gelder für die Abnehmer eingespart, denn die Ingenieursleistungen werden in Aham getätigt. „Die beiden leben für unseren Wasserverband und arbeiten mit viel Herzblut“, schloss er.

### Neubauten für Feuerwehren

Anschließend informierte das Gemeindeoberhaupt über aktuelle Maßnahmen in der Gemeinde. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Gottfrieding ist voll im Gange, bei der Feuerwehr in Frichlkofen ist man im Endspurt. Die Straße nach Hackerskofen wird auf der gesamten Strecke verbreitert und die Wasserführung neu geregelt. Und auch die Arbeiten am Wirtschaftsweg im Weilnbachtal gehen voran. Die Linksabbiegerspur in Gottfriedin-

gerschwaige in Richtung „Seniorenwohnen“ soll noch in 2020 umgesetzt werden, dabei wird man möglichst auf Komplettsperren verzichten.

### Sonstige Baugesuche

Das gemeindliche Einvernehmen gab es für folgende Baugesuche: Neubau einer Garage in der Brückenstraße 10, Gottfriedingerschwaige; Neubau eines überdachten SB-Waschplatzes und Serviceplätze in der Hauptstr. 1, Gottfriedingerschwaige; Neubau eines Carports mit Lagerfläche in der Brückenstr. 24, Gottfrieding; Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in Gottfrieding, Moosstr. 6. Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport in Frichlkofen, Alte Tichlinger Straße; Neubau eines Carports in Gottfrieding, Bachweg 17a; Neubau einer Pflegeeinrichtung mit 95 Pflegeplätzen in der Gottfriedingerschwaige; Humusabtrag zum Neubau des Generationenwohnens und Lagerung auf umliegender Fläche, es handelt sich hierbei um eine Bonitätsverbesserung des bestehenden Bodens; Antrag auf Vorbescheid zum Bau eines Einfamilienhauses mit Garage im Dorfteil Unterweilnbach; gerade in Bezug auf das Bauen im Außenbereich wolle man sich als Gemeinde stark für seine Bürger machen und Baumöglichkeiten für junge Leute schaffen. Den Generationen will man die Möglichkeit bieten, zusam-

men in unmittelbarer Nähe zu wohnen. Der Gemeinderat wolle weitere Entwicklungsmöglichkeiten prüfen und Planungen in Angriff nehmen.

Erneut kam das Thema „Zäune“ zur Sprache. Aufgrund der alten Bebauungspläne sind oftmals Einschränkungen gegeben und der jetzige Zeitgeist nicht umsetzbar. Nach längerer Diskussion einigte man sich darauf, die sieben bestehenden Bebauungspläne an die Bayerische Bauordnung mittels eines Deckblattes anzupassen. Diese erlaubt Zäune in „aktueller Mode“. Damit sind mehr Wahlmöglichkeiten gegeben, die Sichtdreiecke sind nach wie vor einzuhalten.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2019 ergab keinerlei Beanstandungen. Günther Meier berichtete über Überschreitungen, die allesamt belegbar sind und ein großer Teil bereits über Gemeinderatsbeschlüsse genehmigt war.

Informiert wurde weiter über den Defibrillator, der vom Lions-Club gespendet wird, die Standortfrage ist noch zu klären. Außerdem wurden Gespräche mit dem Bürgermeister aus Dingolfing geführt. Hier tut sich die Möglichkeit auf, dass eine Dingo-Route nach Gottfrieding entstehen könnte, natürlich mit Kostenbeteiligung vonseiten der Gemeinde. Drei mögliche Bushaltestellen wären im Gespräch. Zunächst braucht es eine große Analyse des Dingo-Netzes vonseiten der Stadt Dingolfing, an dieser Analyse will man sich für den Gemeindebereich beteiligen.

Zwei neue Seniorenbeauftragte